



# Sammlung Theaterzettel

## Das weiße Kätzchen

**Ilges, Franz Walther**

**1926-03-03**

---

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

---

### **Nutzungsbedingungen**

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an [marchivum@mannheim.de](mailto:marchivum@mannheim.de).

# NEUES THEATER IM ROSENGARTEN

VORSTELLUNG

Nr. 85

Mittwoch, den 3. März 1926

## Das weiße Kätkchen

Ein Lustspiel der Eifersucht in einem Vorspiel  
und 3 Akten von F. Walther Ilges  
In Szene gesetzt von Peter Stančina

### Personen:

Katharina II., Kaiserin von Rußland	Elvira Erdmann
Fürst Grigor Grigorjewitsch Orlow, Generaladjutant der Kaiserin	Josef Henkert
Graf Panin, Großkanzler	Hans Goddek
Fürst Stanislaus Poniatowski	Albert Parsen
Fürstin Sofia (Ssonja) Däschlow, Hofdame u. Freundin der Kaiserin	Hene Blankenfels
Leplow, der Geheimsekretär der Kaiserin	Friz Linn <i>Peter Stančina</i>
Gabrieli, Tänzerin an der kaiserl. ital. Oper	Lilly Eisenlohr
Der Polizeimeister von Petersburg	Georg Köhler
Pompon, Hoffriseur	Gustav Rud. Sellner
Mascha, Kammermädchen der Kaiserin	Helene Leydenius
Iwan, Kutscher von Leplow	Anton Gangl
Ein Soldat	Hans-Joseph <i>Harry Bender</i>
Ein Lakai	Walter Satt

Die Handlung spielt an zwei Wintertagen des Jahres  
1763 im kaiserlichen Lustschloß Zarkoje Eselo bei  
Petersburg

Spielwart: Gmo Arndt

Nach dem zweiten Akt größere Pause

Krank: Willy Birgel, Wilhelm Fenten, *Linn, Joscha.*

Kassenöffnung 7 Uhr Anfang 7½ Uhr Ende geg. 10 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur  
bei Stückänderung statt. Um Störungen der  
Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkom-  
menden der Zutritt in den Zuschauerraum  
erst nach Beendigung eines Spielabschnittes  
gestattet werden.

Stadt-Anzeiger  
mit der Beilage  
„Dramaturgische Blätter“